

minimal means

kunstverein eislingen

minimal means

04.06.–10.07.2005

Galerie in der Alten Post in Eislingen

Douglas Allsop
Jill Baroff
Stephan Baumkötter
Hartmut Böhm
Cedric Christie
Frank Gerritz
James Howell
Linda Karshan
Sharon Loudon
Julia Mangold
Winston Roeth

GALLERY N. VON BARTHA
CONTEMPORARY ART · LONDON

kunstverein eislingen

Sharon Louden

Meine Zeichnungen sind Darstellungen von Individuen, die ich als „anthropomorphisch“ sehe. Obwohl sie abstrahiert und formal sind, haben sie menschenähnliche Züge in ihren minimalen und einfachsten Linien und Gebärden. Die spezifischen und merkwürdigen Anordnungen dieser Formen rufen eine Bewegung in ihren Gebärden hervor und treten in einen Dialog mit dem Raum, der ihre Herkunft in Frage stellt. Bewegen sich diese Formen in den Raum hinein oder aus ihm heraus und drängt ihre Umgebung sie hinaus oder gewährt sie ihnen Einlass? Es ist wichtig für mich, die Illusion einer dreidimensionalen Form zu schaffen, welche durch ihre Subtilität und Schönheit eine kraftvolle Präsenz in ihrer eigenen Welt ausstrahlt.

My drawings are representations of what I consider „anthropomorphic“ individuals. Although abstract and formal, they have human-like aspects within their very minimal state, made of simple line and gesture. Through the specific, awkward placement of these forms, they evoke movement through their gesture and have a dialogue with the space in a way that questions their history: are these forms moving in or out of the space and is the environment pushing them out or allowing them in? It is important for me to create the illusion of a three-dimensional form that, through its subtlety and beauty, elicits a powerful presence in its own world.

Flaps, 1997–98, Wasserfarben und Gel-Bindemittel auf kariertem Film, 61 x 45,5 cm

